

Jahresbericht des Vorstandes

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **30 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ECLOGAE GEOLOGICAE HELVETIAE

Vol. 30, N° 2. — Dezember 1937.

Bericht über die 54. Hauptversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Genf.

Samstag, den 28. August 1937
im Geologischen Institut der Universität.

A. Jahresbericht des Vorstandes für 1936/37.

In Speicher, wo er Erholung von schwerem Leiden erhoffte, starb am 14. Mai 1937 unerwartet Dr. HANS JENNY, geboren 1889, lebenslängliches Mitglied unserer Gesellschaft seit 1919. Zunächst war er als Geometer während 12 Jahren meist im Hochgebirge für die schweizerische Landestopographie tätig. Von 1917 an studierte er Geologie und bearbeitete zusammen mit FRISCHKNECHT und KOPP das Gebiet der Adula. Weitere 12 Jahre verbrachte er als Petroleumgeologe in Mexiko.

Ferner verstarben in Basel Herr W. WALLRATH, Kaufmann, der unserer Gesellschaft beinahe 40 Jahre angehörte, und in Zürich Herr Pfr. Dr. BERNHARD BECK.

Vorstand: An der Jahresversammlung in Solothurn wurde an Stelle des zurücktretenden Kassiers ALB. OCHSNER Herr Dr. R. STREIFF-BECKER in Zürich in den Vorstand gewählt. Das Amt als Kassier hatte er schon seit dem Frühling versehen. Als Nachfolger von Prof. E. PARÉJAS, der ins Ausland verreiste, wurde aus der Mitte der Versammlung vorgeschlagen und in den Vorstand gewählt: Herr Prof. Dr. JEAN TERCIER, Fribourg.

In der Sitzung vom 9. Mai in Bern behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte.

In einer 2. Sitzung am 27. August in Genf besorgte er die Vorbereitung der Hauptversammlung.

Mitgliederbestand: Seit der Solothurner Versammlung traten folgende 15 persönliche Mitglieder der Gesellschaft bei: HEINRICH

BUCHMANN, Basel; EDUARD ESCHER, Pladjoe (Sumatra); HEINRICH FURRER, Bern; ERNST GASCHE, Basel; FRANCIS R. S. HENSON, Kirkuk (Irak); JOSEF KNAUER, München; ANDRÉ LOMBARD, Genève; GERALD MARTIN, Basel; LUDWIG MAZURCZAK, Bern; CURT MEYER, Zürich; EMIL ROD, Bern; ERICH SCHWABE, Basel; RICHARD SONDER, Herrliberg; SIN HOK TAN, Bandoeng (Java); EUGEN WEBER, Bern.
Verstorben: BERNHARD BECK, Zürich; WILLIAM WALLRATH, Basel; HANS JENNY, Glarus.

Austritte: GEORG SCHENK, Bernegg; *American Museum of Natural History*, New York City.

Gestrichen: ERNST GANZ, Kenia-Kolony (Br. East Africa); C. LÜDIN, Basel; GIOTTO DAINELLI, Firenze; OLAF BROCH, Oslo; NICOLAS GHERASI, Bucuresti; STEFAN GHIKA-BUDESTI, Bucuresti; JEAN PILLOUD, Posta Kucevo (Yug.); J. P. SCHUMACHER, Heelsum (Niederl.).

Unsere Gesellschaft zählt zur Zeit 448 Mitglieder, wovon 84 unpersonliche.

Hauptversammlung und Exkursionen: Die 53. Hauptversammlung fand am 29. August 1936 im Werkhofsulhaus in Solothurn statt. Anschliessend wurde eine 3½tägige Exkursion durch das Molassegebiet des Emmentals bis in die Alpenrandkette unter der trefflichen Leitung der Herren Prof. P. ARBENZ, Dr. E. GERBER, H. HAUS und Dr. R. RUTSCH durchgeführt, an der 27 Mitglieder der Gesellschaft und mehrere Gäste teilnahmen. Von schönstem Wetter begünstigt, hatte die Exkursion einen vollen Erfolg.

Bericht über die Eclogae: Im Berichtsjahr erschienen unter der Redaktion von W. BERNOULLI Heft 2 des Bandes 29 (1936) und Heft 1 des Bandes 30 (1937).

Vol. 29, Heft 2 (309 Seiten, 18 Tafeln, 40 Textfiguren enthält Arbeiten von C. BURCKHARDT † & F. K. G. MÜLLERRIED, OTTO RENZ, H. P. SCHAUB, CARL RENZ, M. M. BLUMENTHAL, W. STAUB und F. VON HUENE, ferner den Bericht über die Hauptversammlung der S.G.G. mit 8 wissenschaftlichen Mitteilungen, den Comptes rendus de la 16e Assemblée annuelle de la Société paléontologique suisse mit 5 Referaten und der Mitgliederliste der S.P.G., sowie den Bericht über die Exkursion der S.G.G. durch die Molasse des Emmentales bis in die Alpenrandkette, verfasst von P. ARBENZ, ED. GERBER, H. HAUS & R. RUTSCH.

Vol. 30, Heft 1 (214 Seiten, 13 Tafeln, 12 Textfiguren) bringt Beiträge von W. LEUPOLD, H. SUTER, L. MEYER DE STADELHOFEN, E. GAGNEBIN & A. JAYET, F. R. S. HENSON, A. K. MILLER & M. L. THOMPSON, P. BECK und HANS HERMANN RENZ.

Das verspätete Erscheinen der beiden Hefte ist darauf zurückzuführen, dass einerseits der Verkehr mit mehreren der betreffenden

Autoren durch deren sehr entfernten Wohnsitz sich recht zeitraubend gestaltete, und dass andererseits umfangreiche Arbeiten verhältnismässig spät eingereicht wurden. Recht hinderlich für die Redaktion ist auch der Umstand, dass nur ausnahmsweise „druckfertige“ Manuskripte und Illustrationen eingereicht werden.

Mehrere Autoren, die Geologische Kommission der S.N.G. und die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft leisteten namhafte Beiträge an die Druckkosten. Der Vorstand spricht diesen Donatoren den besten Dank aus.

Druckreglement der Eclogae: Der Vorstand beschloss, gestützt auf die Erfahrungen mit dem Reglement von 1935 und in Berücksichtigung vorgebrachter Wünsche, eine Verbesserung der Art. 7 und 18 zu Gunsten der Autoren. Die beiden Abschnitte lauten nun:

Art. 7: Die Drucklegung erfolgt tunlichst in der Reihenfolge des Eintreffens der Manuskripte beim Redaktor. Eine vorzugsweise Behandlung erfahren die Berichte über Anlässe der geologischen und der palaeontologischen Gesellschaft.

Art. 18: Die Autoren erhalten 50 Separatabzüge ihrer Arbeiten mit der Pagnation der Eclogae gratis, weitere Exemplare gegen Vergütung der Kosten für Druck und Papier. Die Separata werden ohne Umschlag, aber mit den eventuell zugehörigen Tafeln geliefert. Wird Umschlag gewünscht, so hat der Autor dessen Kosten zu tragen. Eine feste Preistabelle für Separata und Umschläge steht jederzeit zur Verfügung. Separatabzüge von Arbeiten dringlichen Inhaltes (z. B. vorläufige Mitteilungen) können auf Ansuchen des Autors vor Erscheinen des Heftes geliefert werden; in diesem Falle werden sie mit dem Ausgabedatum versehen.

Art. 7: L'impression se fait autant que possible dans l'ordre d'arrivée des manuscrits en mains du rédacteur. Les comptes rendus des Sociétés géologique et paléontologique ont la priorité.

Art. 18: Les auteurs reçoivent gratuitement 50 tirages à part de leurs travaux, avec la pagination des Eclogae. Les exemplaires en sus, sont fournis au prix coûtant de l'impression et du papier. Les tirages à part sont livrés sans couverture mais avec les planches qui les accompagnent éventuellement. Les auteurs qui désirent une couverture doivent en supporter les frais. Un prix-courant pour les tirages à part et les couvertures est à la disposition des membres. Les tirages à part de travaux dont la publication est urgente (par exemple certaines publications préliminaires) peuvent paraître, à la demande de l'auteur, avant celle du fascicule. Ces tirages à part porteront toutefois la date propre à leur apparition.

Bei dieser Gelegenheit stellen wir fest, dass es in Art. 14, Al. 2 heissen soll: HEIM, ARN. & ... statt HEIM, A. &

Rechnungsbericht pro 1936 und Budget 1937: Die von den Herren W. LEUPOLD und AUG. LOMBARD revidierte Rechnung der S.G.G., abgeschlossen am 31. Dez. 1936, weist eine Vermögensvermehrung von Fr. 3025.75 auf. Dieses günstige Resultat wurde erreicht durch Verbesserungen gegenüber dem Budget, jedoch hauptsächlich durch Gewinne bei Änderungen im Werttitelbestand. Weil diese Gewinne im Grunde genommen nur Buchgewinne sind, und weil wir künftig mit kleineren Zinserträgen und reduzierten Subventionen zu rechnen haben, ist grösste Sparsamkeit auch weiterhin geboten.

I. Betriebsrechnung.

A. Einnahmen.	<i>Rechnung 1936.</i>		<i>Budget 1937.</i>	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge, ordentliche	4423.53		4300.—	
do. lebenslängliche	400.—			
Zinsen	4350.75		4000.—	
Subvention Geolog. Komm. S.N.G.	500.—		300.—	
Verkauf Eclogae 1935	804.65		700.—	
Diverse Einnahmen	21.20		—.—	
Rückzahlung Oblig. S.B.B. von 1925.	15000.—			
Konversionssoulte darauf	1078.50			
Rückzahlung Oblig. Stadt Genf	4000.—			
do. Crédit foncier vaudois	500.—			
Buchgewinn Ankauf Eidg. Anl.	287.50			
Autorenbeiträge an Eclogae	6815.20	38181.33	9300.—	
B. Ausgaben.				
Versandspesen Eclogae 1935	74.—			
Auslagen für Druck Eclogae:			7000.—	
Eigenkosten Hefte 28/2 & 29/1	5115.85			
Anzahlung an Heft 29/2	81.—			
für Rechnung Dritter	9407.96			
Bibliographie	148.—		150.—	
Subvention an S.P.G. für 1936	300.—			
" " " " 1937	300.—			
" " Defizit der S.N.G.	100.—		100.—	
Verwaltung, Drucksachen, Porti	872.85		1000.—	
Einlage in den Reservefonds	402.30		350.—	
Konversion zu Eidg. Anleihe 1936	15000.—			
Ankauf Oblig. Eidg. Anleihe 1936	5000.—			
Unvorhergesehenes	—.—	36801.96	700.—	9300.—
Überschuss der Einnahmen		1379.37		

II. Bilanz per 31. Dezember 1936.

A. Aktiven.	Fr.	
Postcheckkonto, Saldoguthaben		3330.84
Kleine Kasse, in bar		54.23
Wertschriftendepot, Schweiz. Bankgesellschaft Zürich (Kurswert 31. Dez. 1936 Fr. 104157.—) nominal		98000.—
Sparheft Zürcher Kantonalbank		2088.—
„ Zinstragende Ersparniskasse Basel.		2537.40
„ Schweiz. Volksbank Zürich		411.40
Depotkonto Schweiz. Bankgesellschaft, Saldoguthaben		3372.80
Verkauf Eclogae 1936	735.05	
Autoren an Druckkosten Eclogae Heft 28/1	234.25	
„ „ „ „ „ 28/2	25.—	
„ „ „ „ „ 29/2	2103.05	3097.35
		<u>112892.02</u>
 B. Passiven.		
Unantastbares Vermögen:		
Fonds Schenkungen	16588.—	
„ Erb	10000.—	
„ Tobler	60000.—	
„ lebenslängliche Mitglieder	13000.—	
hinzugekommen 1936 2 Mitgl.	400.—	13400.—
Reservefonds		99988.—
Reservefonds		411.40
Kreditoren, transitorisch:		
Versandspesen Eclogae 1936	76.45	
Druckkosten Eclogae Heft 29/2:		
auf eigene Rechnung	4075.95	
auf Rechnung Dritter	4103.05	8179.—
Redaktion	300.—	8555.45
Verfügbare Betriebsmittel		3937.17
		<u>112892.02</u>
 Vermögensstand am 31. Dezember		
	1935	1936
	Fr.	Fr.
Unantastbares Vermögen	99588.—	99988.—
Reservefonds	—.—	411.40
Verfügbare Betriebsmittel	1722.84	3937.17
	<u>101310.84</u>	<u>104336.57</u>
		101310.84
Vermögensvermehrung		<u>3025.73</u>

Der Kassier: R. STREIFF-BECKER.

Internationales: Die internationale Quartärvereinigung (INQUA) führte ihre III. Konferenz im September 1936 in Wien durch. Ausser dem Delegierten des Bundesrates und der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, dem Präsidenten der S.G.G., P. BECK,

war die Schweiz einzig durch F. NUSSBAUM repräsentiert. 23 Staaten waren offiziell vertreten. Ca. 100 ausländische Teilnehmer fanden sich in Wien ein. Bergrat GUSTAV GÖTZINGER leitete die Tagung und Hofrat OTTO AMPFERER, Direktor der geologischen Bundesanstalt, die allgemeine Organisation. 60 Vorträge füllten die allgemeinen Versammlungen und die Sitzungen der 3 Sektionen, der glazial-geologisch-morphologisch-gletscherkundlichen, der stratigraphisch-palaeontologisch-palaeoklimatischen und der prähistorisch-anthropologisch-höhlenkundlichen. Zwischen den Sitzungstagen wurden 3 Löss-Exkursionen mit sehr grosser Beteiligung ausgeführt, die in Anwesenheit zahlreicher Lössspezialisten der verschiedensten Länder ergaben, dass die chronologischen Schlüsse, die auf Leimenzonen und fragliche Löss (oft Schwemmlöss!) aufgebaut werden, oft nur bedingt anerkannt werden. Einen grossartigen Eindruck machte der Besuch der Drachenhöhle von Mixnitz in der Steiermark unter der Leitung KURT EHRENBERGS und des leider seither verstorbenen GEORG KYRLE, wo s. Zt. 24,000 t Höhlensedimente mit durchschnittlich 13% P_2O_5 abgebaut worden waren. An der grossen Exkursion Wien-Salzburg-Innsbruck beteiligten sich 50—60 Teilnehmer. GUSTAV GÖTZINGER demonstrierte während 9 Tagen die Gliederung der subalpinen Gletscherablagerungen und namentlich auch die Deckenschotter, wobei es sich zeigte, dass die Gliederung der letztern mangels wesentlicher vertikaler Differenzen oder einwandfreier Profile sehr schwierig durchzuführen ist. H. P. CORNELIUS und E. CLAR führten von Salzburg auf die Pasterze am Grossglockner, wo bei strahlendem Wetter die heutigen Gletscherverhältnisse zur Geltung kamen. Die letzten 4 Tage widmete die Exkursion unter der Führung von O. AMPFERER, R. VON KLEBELSBERG und F. MACHATSCHKE den vielberühmten Inntalablagerungen und einigen Nebentälern. Besonderes Interesse fand die Demonstration des „Köfeler Vulkans“ im Oetztal, angeblich spätglazialen Alters, durch Hofrat HAMMER und O. REITHOFER, die allerdings keine einheitliche Zustimmung erhielt.

Die Hälfte der Exkursionisten folgte hierauf während zwei Tagen noch einer Einladung des Ehrenpräsidenten ALBRECHT PENCK nach Mittenwald. An seinem 78. Geburtstag erläuterte er mit jugendlicher Begeisterung und in voller Rüstigkeit die wichtigen Isartalfragen bis ins Vorland am Kochelsee.

Die wohlgelungene Tagung in Wien und die vom Wetter begünstigten reichhaltigen Exkursionen, sowie namentlich auch die vorzüglichen handlichen Führer verdienten den besten Dank der Teilnehmer. Eines dürfen wir uns merken: Trotz schöner und grossartiger Vorkommen lässt sich in Österreich eine Gesamtgliederung des Quartärs nicht zuverlässiger beweisen und durchführen als in der Schweiz.

Am XVII. internationalen Geologenkongress in Moskau, der im Juli dieses Jahres stattfand, und an den sich verschiedene grosse Exkursionen anschlossen, war die S.G.G. durch die Herren

Prof. Dr. ARN. HEIM und Prof. Dr. H. HUTTENLOCHER vertreten. Fünf weitere Mitglieder unserer Gesellschaft nahmen ebenfalls am Kongress teil.

In Anbetracht des Fehlens offizieller politischer Beziehungen zwischen der Schweiz und Russland nahm der Präsident in dieser Angelegenheit Fühlung mit dem eidg. Departement des Innern und erhielt dessen Zustimmung zur Delegation, wie dies schon seit Jahren im wissenschaftlichen Verkehr mit den U.S.S.R. üblich ist.

B. 54. Generalversammlung, Samstag, den 28. August 1937.

Erster Teil: Geschäftliche Sitzung.

Leitung: PAUL BECK, Präsident.

Der Präsident teilt einleitend mit, dass sich der Gesundheitszustand von Herrn Prof. ALBERT HEIM in Zürich verschlimmert habe. Es wird beschlossen, ihm ein Telegramm zu schicken.

Die Traktanden Jahresbericht, Kassabericht, Bericht der Rechnungsrevisoren und Budget werden von den ca. 40 Anwesenden genehmigt.

Der Jahresbeitrag wird wie letztes Jahr auf Fr. 12.— respektive Fr. 13.— für das Ausland festgesetzt.

Vorstandswahlen: An Stelle der zurücktretenden Mitglieder Prof. M. LUGEON, Lausanne, und Prof. M. REINHARD, Basel, werden die Herren Prof. Dr. P. ARBENZ, Bern, und P.-D. Dr. AUG. LOMBARD, Genève, gewählt. Die verbleibenden Mitglieder werden auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

An Stelle des in den Vorstand gewählten Herrn Dr. A. LOMBARD wird Herr Dr. J. FAVRE, Genève, als Rechnungsrevisor bestimmt. Wiedergewählt wird Herr Dr. W. LEUPOLD, der sich bereit erklärt, das Amt noch einmal zu übernehmen.

Der Vorstand teilt mit, dass in Zukunft in der Regel der Präsident und der Vizepräsident als Delegierter und Stellvertreter in den Senat der S.N.G. bezeichnet werden sollen, um den Kontakt des Vorstandes mit dem Senat enger zu gestalten, was gebilligt wird.

Am Schluss werden aus dem Schoss der Versammlung zuhanden des Vorstandes verschiedene Wünsche geäußert, den Druck der Eclogae betreffend, die der Präsident zur Prüfung entgegennimmt.

Als Präsidenten für die anschliessende wissenschaftliche Sitzung werden gewählt: Prof. Dr. L. W. COLLET und Prof. Dr. A. BUXTORF, als einziger Sekretär P.-D. Dr. A. LOMBARD. Dem Vortragsprogramm mit den festgelegten Redezeiten wird stillschweigend zugestimmt.

Der Präsident: P. BECK.

Der Sekretär: H. SUTER.